

Medieninformation 3/2017

Erzgebirgische Aussichtsbahn startete mit verhindertem Volldampf in die Walpurgisnacht

Schwarzenberg / Annaberg-Buchholz: Am 29. und 30. April wollten die Organisatoren die Erzgebirgische Aussichtsbahn mit Volldampf in die Walpurgisnacht starten.

Extra als Publikumsmagnet war die Dampflokomotive 86 1333-3 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS) vor dem VSE-Museumszug eingeplant. Zum Leidwesen aller trat am Sonnabendmittag während der ersten Tour ein Schaden an der Lok auf, der auch trotz intensiver Bemühungen des Lokpersonals nicht vor Ort repariert werden konnte.

Nach vorherigem Einsatz im Leipziger Raum kam die 86er früh in Schwarzenberg an und leistete den ersten Zugdienst bis Annaberg-Buchholz ohne Probleme. Bei der Rückfahrt stellte man jedoch bei der planmäßigen Unterwegskontrolle ein stark erwärmtes Gleitlager an einer Achse fest. Bei der nachfolgenden Untersuchung im Schwarzenberger Eisenbahnmuseum auf der Untersuchungsgrube wurde durch das Personal ein größerer Schaden an dem Lagerausguss befundet. Dadurch war leider kein weiterer Einsatz mehr möglich. Die Lok musste nach einer Notmaßnahme am Lager mit reduzierter Geschwindigkeit und etappenweise in ihre heimatdienststelle Glauchau überführt werden. Nach Ausbau der Achse und finaler Befundung der Lagerschäden wird eine Instandsetzung mit dem Ausbesserungswerk Meiningen, wo die Lok vor kurzem aufgearbeitet worden ist, abgestimmt.

Solche Schäden sind auch im planmäßigen Dampfbetrieb vor Jahren immer einmal aufgetreten und lassen sich auch durch professionelle Lokbehandlung nie ganz vermeiden. Man hofft, dass die erforderliche Reparatur kurzfristig erfolgen kann, damit die Lok bald wieder dampfen kann. Sie kam übrigens im Februar 1949 erstmalig in unsere Gegend und wurde damals beim Bahnbetriebswerk Schwarzenberg eingesetzt.

So musste die Lokomotive nach erster Rückkehr in Schwarzenberg außer Betrieb genommen werden.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der PRESS hat diese sofort gehandelt und eine Ersatzlokomotive aus Glauchau nach Schwarzenberg beordert. So konnte der zweite Zugumlauf des Tages mit 90 Minuten Verspätung mit der Diesellokomotive 112 708-3 ab Schwarzenberg doch noch auf die Reise gehen und musste nicht ausfallen. Bei den enttäuschten Fahrgästen, hatten sie doch die Dampflokomotive erwartet, warben die Beteiligten um Verständnis. Erfreulich für die Organisatoren zeigten doch alle Fahrgäste Verständnis für den technisch bedingten Ausfall der Dampflokomotive und genossen trotz allem die Reise durch das Erzgebirge. Dank des außerordentlichen Engagements aller Beteiligten und unter Kürzung der Unterwegsaufenthaltszeiten (Entfall des Wassernehmens der Dampflokomotive) erreichte der Aussichtsbahnzug auf der Rückfahrt von Annaberg-Buchholz kommend mit nur noch mit fünf Minuten Verspätung den Bahnhof Schwarzenberg.

Am Sonntag begann der Fahrbetrieb planmäßig erst am Nachmittag in Schwarzenberg. Das Programm war eigens auf die Walpurgisnacht ausgerichtet und die Mitglieder des Eisenbahnvereins Bahnhof Schlettau e. V. organisierten in Bahnhofnähe ein Hexenfeuer. Mit knisterndem Walpurgisfeuer, Livemusik und Feuerwerk wurde bei schönem Wetter der

Frühling begrüßt. Nach einem erlebnisreichen Aufenthalt in Schlettau erreichten die Fahrgäste mit den Zügen der Erzgebirgischen Aussichtsbahn wieder ihre Ausgangsorte.

An beiden Fahrtagen konnte in den Zügen der EAB ein Eisenbahnfreund aus Australien begrüßt werden. Schon mehrfach hatte der Gast seinen Urlaub im Erzgebirge verbracht. Jetzt reiste er extra wegen der Aussichtsbahn an und war von den Aussichten sowie auch dem Ort seiner Unterkunft, Schwarzenberg, begeistert.

Den Dank der Fahrgäste, dass trotz technisch bedingtem Ausfall der Dampflok 86 1333-3, dennoch alle geplanten Fahrten mit den Ersatzlokomotiven 112 708-3 und 223 152-0 durchgeführt werden konnten, geben die mitwirkenden Zugpersonale gern an die PRESS weiter.